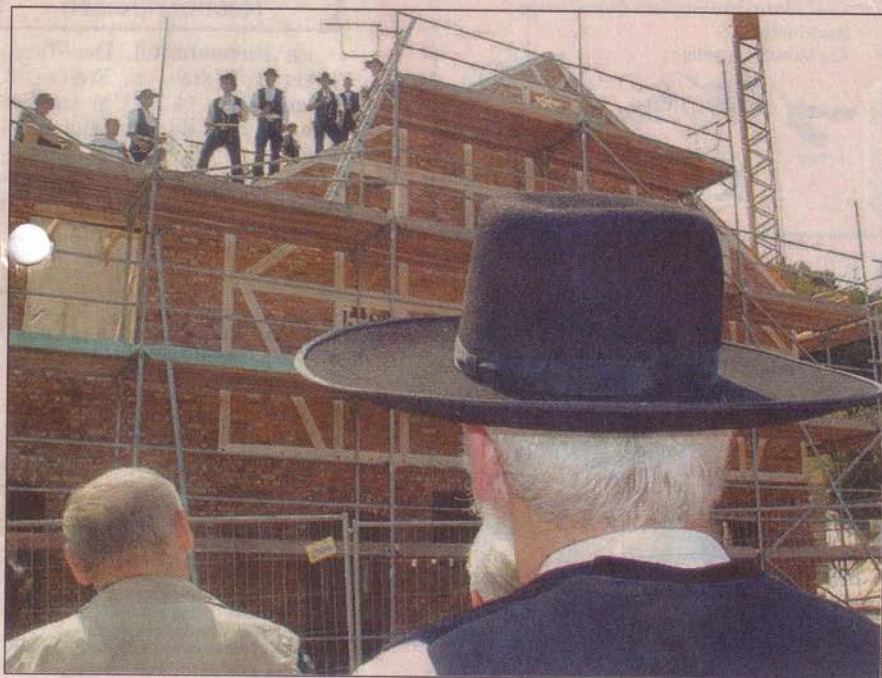


Altes entsteht neu auf dem Kiekeberg

Museum feiert Richtfest für Brennerei



„Man schuf dies greis Gebäude schnell wieder modern und rational“, verkündete Zimmermann Axel Brauer vom Dach der neuen Brennerei im Freilichtmuseum am Kiekeberg. Foto: rob

rob Ehestorf. Das Aus für die Kornbrennerei Harms in Salzhausen kam 2000. Der Betrieb wurde eingestellt. „Doch die Architekten wohlbedacht, ham das Alte nicht kaputt gemacht“, riefte gestern Zimmermann Axel Brauer auf dem Gelände des Freilichtmuseums am Kiekeberg in Ehestorf (Landkreis Harburg). Denn dort ist eine Brennerei aus alten Teilen neu entstanden, vereinten die Handwerker „rasch mit kühnem Schwung, das Alte mit der Neuerung“, sagte Brauer in seinem Richtspruch vom Dachstuhl des Gebäudes.

Bei dem Bau handelt es sich um das größte Projekt in der 50-jährigen Geschichte des Mu-

seums. Die Geräte in der künftigen Kornbrennerei stammen aus dem stillgelegten Betrieb in Salzhausen, das Mauerwerk sowie ein Tanzsaal mit Wandbemalung gehörten einst zu einer Brennerei in Pattensen.

Landrat Axel Gedaschko sprach von der Brennerei als weiterer Attraktion im Museum und prophezeite Besucherkorde. Das Projekt werde auch die wirtschaftliche Entwicklung im Landkreis voranbringen.

Gedaschko lobte die „nimmermüde Tatkraft“ des Museumsleiters Rolf Wiese. Dieser war jüngst in die Schlagzeilen geraten, als ein ehemaliger Mitarbeiter des Museums Wiese vorwarf, öffentliche Mittel nicht

ordnungsgemäß verwendet zu haben. Engagierte Menschen wie Wiese, ging Gedaschko auf die Vorwürfe ein, setzten sich oft der Missgunst aus. Das Rechnungsprüfungsamt des Kreises Harburg habe die Bücher des Museums kontrolliert, die Beschuldigungen gegen Wiese hätten sich „in Luft aufgelöst“.

Heiner Schönecke, Vorsitzender des Fördervereins des Museums, dankte allen, die „in bewegten Zeiten zum Museum standen“. Der Förderverein werde die Brennerei mit Tanzsaal mieten und „das Haus mit Leben erfüllen“. – Auf dass, so der Zimmermann, „jeder Besucher dann nach seinen Wünschen walten kann“.